

„Reif für die Bühne – Stückewettbewerb NRW 2014“

Jurybegründung

Jurymitglieder: Gila Maria Becker, Katrin Kleine-Onnebrink & Erpho Bell

Preisvergabe an Verena Meyer für ihr Stück „Proberaum Leben“

Verena Meyer hat mit „Proberaum Leben“ eine kluge und durchdachte Vorlage für die verschiedenen Zusammensetzungen und Größen von Seniorentheatergruppen geschrieben. Sie gibt ihnen ein ausgereiftes Stück an die Hand und lässt dabei doch genügend Raum für eigene Vorstellungen und verschiedene Spielweisen.

Verena Meyer wählt gekonnt verschiedene Textstücke aus Shakespeare-Klassikern und greift die dort verhandelten Fragen und Inhalte in eigenen, miteinander verwobenen Satzfolgen auf. Dabei verbindet sie geschickt das klassische Text- und Szenenmaterial mit Themen des Alters wie Liebe, Selbstbestimmung, Rache, Heimat und Sterben. Mit Werbeblöcken unterbricht sie den Spielverlauf: Gekonnt persifliert sie Werbungen für Apps, hilfreiche Computerprogramme, die versprechen, die Probleme des Alltags im Alter für kleines Geld zu lösen, und verstärkt so die Dringlichkeit der zu verhandelnden Fragen.

Verena Meyer baut die einzelnen thematischen Passagen dramaturgisch klug auf und setzt Perspektiven sowie Haltungen gegeneinander – ein intelligentes und überzeugendes Spiel mit Gegensätzen. Als roten Faden nutzt sie die Passagen aus Shakespeare-Werken, die sie nach und nach verfremdet und in ihre eigene sprachliche Form integriert.

Die Dramaturgie des Stückes bietet vielfältige szenische Umsetzungsmöglichkeiten. Die Festlegung von Figuren und Situationen ist variabel. Das Shakespeare Zitat „die ganze Welt ist Bühne und alle Frauen und Männer bloße Spieler...“ verbindet sie mit Fragen und Suchen des heutigen Seniorentheaters sowie aktuellen postdramatischen Theaterformen.

Verena Meyer überzeugt mit „Proberaum Leben“ durch ein breites inhaltliches und szenisches Spektrum. In der Verknüpfung der unterschiedlichsten Textbausteine verdichtet sie ihre Aussage und wirft so eine aktuelle, ernstnehmende, aber auch humorvolle Sicht auf Alter und Alt-Sein in unserer heutigen Gesellschaft.

„Proberaum Leben“ ist eine gute Grundlage für jede Ensemblegröße sowie die unterschiedlichen Strukturen des Seniorentheaters und stellt der Gruppe und dem Inszenierungsteam attraktive Aufgaben.

Stückempfehlungen:

Beate Gräbener & Dorothea Wehn: „Norwegen, Seite 38“

Jule Vollmer „Ich geh’ tanzen“

Die Auswahljury von „Reif für die Bühne – Stückewettbewerb NRW 2014“ hält die beiden Theaterstücke „Norwegen, Seite 38“ von Beate Gräbener & Dorothea Wehn sowie „Ich geh’ tanzen“ von Jule Vollmer für Seniorentheatergruppen mit ihren verschiedenen Zusammensetzungen und Größen für geeignet. Beide Stücke bieten durch ihre Strukturen und ihren dramatischen Aufbau die Möglichkeit zur personellen und thematischen Veränderung.

Beate Gräbener und *Dorothea Wehn* entwickeln in „Norwegen, Seite 38“ ausgehend von der Frage, ob das Leben im Alter als Dauergast auf einem Kreuzfahrtschiff nicht günstiger sei als das Leben in einem Seniorenheim, ein freches und fantasiereiches Spiel. Statt auf Reisen zu gehen, wird das Seniorenheim zum Reise- und Erlebnisort.

Jule Vollmer lässt in „Ich geh’ tanzen“ eine Witwe am frischen Grab ihres Mannes mit ihm, ihren Weggefährten und spontanen Begegnungen Bilanz ziehen. Dabei entstehen sehr intime Einblicke in Lebenslügen und Zukunftsträume. Jede Spielsituation ist intim auf zwei Akteure reduziert, sodass jede Spielerin und jeder Spieler reizvolle Herausforderungen bekommt.